

## Die Region war zu Gast in Wertheim

„Festival der Vielfalt“ überzeugte auch Skeptiker

**Wertheim. Über 12 000 Besucher kamen am Samstag in die Wertheimer Innenstadt, um beim 6. Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken Kulturelles und Kulinarisches zu genießen. Das „Festival der Vielfalt“ überzeugte auch die Skeptiker, und Wertheim feierte auch lange nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung auf dem Marktplatz der zu einem einzigen Biergarten wurde, bei Rock, Pop und Jazz weiter.**

Es begann alles bei herrlichstem Sommerwetter mit der offiziellen Eröffnungsfeier vor geladenen Gästen im Hof des Rathauses, während sich die Besucher auf dem Marktplatz bereits von den Fanfarenzügen der „Fränkischen Herolde“ aus Dertingen und Höhefeld sowie der Grafschaftstrachtengruppe aus Glasofen auf das kommende bunte Programm, das einen guten Eindruck von der Vielfalt der Region vermittelte, einstimmen ließen. Der Kätchen-Hochzeitszug machte mit verschiedenen Tänzen aus Renaissance, Mittelalter und Barock ebenso Station wie drei Interpreten von Jeunesses Musicales aus Weikersheim mit bekannten Melodien aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet.

Doch vorrangig waren es Gruppen aus Wertheim, die den vielen Besuchern auch aus den anderen Teilen der Region das kulturelle Leben in der Stadt an Main und Tauber näher brachten. Das Angebot reichte von der Jonglier-AG des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums über die Jugendleistungsgruppe des Tanzclubs `88, die eine flotte Sohle aufs Parkett legte, bis hin zur Showtanzgruppe der WCW „Danse avec les loups“, die die Besucher ins legendäre Moulin Rouge entführte. Alle erhielten viel Beifall. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Kultband „Annaweech“ aus Hohenlohe, Un&plugged“ mit den größten Hits aus Rock und Pop und nach dem offiziellen Programm des Regionaltages die Gruppen „Rise“ und „So what`s new“, die für Stimmung und Unterhaltung auf dem zu einem einzigen Biergarten gewordenen Marktplatz bis in die späten Abendstunden sorgten.

Doch nicht nur das Bühnenprogramm auf dem zentralen Platz, sondern auch die vielen Ausstellungsstände und die Möglichkeit, bis 21 Uhr einkaufen gehen zu können, lockte viele Besucher in die Altstadt. Auf einem Rundgang durch die Brückengasse, die Rechte Tauberstraße, die zur Erweiterung der Fußgängerzone für den Autoverkehr gesperrt worden war, entlang der Mainanlagen, durch die Maingasse sowie rund um das Grafschaftsmuseum, den Engelsbrunnen und am Wenzelplatz boten über 40 Aussteller Sehens- und Schmeckenswertes aus der Region. Hier ein frisches Brot gekostet, dort ein Schlückchen Wein und dazu

einige Informationen über das Urlaubsangebot verschiedener Städte der Region eingeholt. Dazwischen präsentierten Handwerk, Handel und Industrie ihre Leistungsfähigkeit. Wer etwas über „Mundartliches an Main und Tauber“ erfahren wollte, konnte am Grafschaftsmuseum bei der Aufzeichnung einer Radiosendung mit der Moderatorin Ina Beck dabei sein und, am Stand der Bürgerinitiative gab es zum Abschluss nicht weniger als 120 Preise zu gewinnen.

Während man bei den Verantwortlichen von pro Region und der Stadtverwaltung durchweg zufriedene Gesichter sah und auch die Besucher sich durchweg begeistert vom Regionaltag in Wertheim zeigten, fiel das Fazit beim Einzelhandel und den Ausstellern zweigeteilt aus. Während die einen einen „schönen Tag mit vielen interessanten Kundengesprächen“ hatten, meinten die anderen einen „verlorenen Tag ohne Resonanz“ erlebt zu haben.